

## Medienmitteilung

### Die EU, World Vision und weitere Hilfsorganisationen lancieren gemeinsames Projekt

## BILDUNGS- UND FRIEDENSARBEIT FÜR SYRIENS JUGEND

**Dübendorf/Brüssel, 26. März 2018 – Eine Gruppe von führenden Hilfsorganisationen, darunter das Kinderhilfswerk World Vision Schweiz, antwortet mit einem neuen Programm für Bildungs- und Friedensarbeit für Jugendliche auf die Syrien-Krise. Das von der EU geförderte Projekt «Youth RESOLVE» soll die teilweise massiven Spannungen zwischen syrischen Flüchtlingen und der Bevölkerung der umliegenden Gastgeberländer abbauen. Kosten des Projekts: 13,5 Millionen Euro.**

Zum Hintergrund des Projekts erklärt Alexis Adam de Matharel, Leiter des Youth RESOLVE-Konsortiums: «Der Gewalt in Syrien sind viele junge Menschen zwar entkommen, doch in ihrem neuen Land treffen sie auf viele soziale Konflikte und Probleme. Schulabbrüche und Jugendarbeitslosigkeit sind weit verbreitet. Ein Zustrom von Millionen Flüchtlingen hat nicht nur die Infrastruktur stark beansprucht, sondern auch viele Teile der Gesellschaft, in denen die Spannungen nun überkochen.»

«Es freut mich sehr, dass wir mit diesem speziellen Projekt zusammen mit der EU Perspektiven für junge Menschen schaffen und damit einer verlorenen Generation entgegenwirken können», sagt Bernhard Metzger, Geschäftsführer von World Vision Schweiz.

Im Rahmen des zweijährigen Projekts «Youth RESOLVE» werden im Irak und Libanon sowie in Jordanien dezentrale Bildungsangebote und Sozialprojekte entwickelt. Rund 100'000 junge Menschen im Alter von 9 bis 25 Jahren sollen damit erreicht werden. Ziel ist es, ihnen unter anderem Lebenskompetenzen zu vermitteln, ihre beruflichen Perspektiven zu verbessern und Gefahren einer Radikalisierung entgegen zu wirken. «Die Hilfsorganisationen, die an diesem neuen Projekt beteiligt sind, haben jahrelange Erfahrung in der Bewältigung dieser Probleme, und wir wollen das Leben junger Menschen spürbar verbessern, indem wir Ursachen und nicht Symptome ansprechen», erläutert de Matharel weiter.

World Vision ist in allen drei Ländern an der Durchführung des Projekts beteiligt. Steffen Schwarz, Leiter der Syrienhilfe in Jordanien, betont: «Die Zukunft junger Menschen hängt von der Bildung ab, die sie erhalten. Schulen in Syrien wurden während des Krieges physisch zerstört, aber wir können nicht zulassen, dass der Traum der Schüler von einer Bildung zerstört wird. Mit unseren Angeboten können junge Menschen verlorenen Boden aufholen und bekommen somit Chancen im Leben.»

Weitere Projektträger sind CAFOD und Caritas Libanon, Islamic Relief, Generations for Peace und Questscope. Die Europäische Union stellt über den Madad-Fonds 12,8 Millionen Euro oder 95% der gesamten Projektkosten für zwei Jahre zur Verfügung, die restlichen 5% werden von World Vision, CAFOD und Islamic Relief Worldwide aufgebracht.

Michael Köhler, zuständig für Hilfsprogramme im Bereich NEAR bei der Europäischen Kommission, weist darauf hin, dass die EU mit der Förderung nicht nur kurzfristige Ziele verfolgt. «Wir bringen mit diesem Programm geflüchtete und einheimische Jugendliche u.a. durch Clubs und Komitees in Jordanien, Libanon und Irak zusammen. Sie profitieren von beruflicher Qualifizierung und von Bildung. Eine neue Generation von Mädchen und Jungen wird auf diese Weise lernen konstruktiv miteinander umzugehen, und sie erhält wichtige Werkzeuge, um Gestalter ihrer eigenen Zukunft zu werden.»



FUNDED BY THE EUROPEAN UNION

EU REGIONAL TRUST FUND 'MADAD'

"مدد" : الصندوق الائتماني الأوروبي

## EU-Treuhandfonds als Reaktion auf die Syrien-Krise

Der Regionale Treuhandfonds der EU ist eines der Schlüsselinstrumente Europas für die Umsetzung seines Versprechens von 3 Milliarden. EUR auf der Londoner Konferenz zur Unterstützung Syriens und der Region. Mit Beiträgen aus 22 EU-Mitgliedstaaten in Höhe von über 105 Millionen sowie Beiträgen aus verschiedenen EU-Haushaltsinstrumenten und der Türkei hat der Fonds bisher ein Gesamtvolumen von 1,4 Milliarden Euro erreicht. Projekte, die sich auf Bildung, Lebensunterhalt, Gesundheit, Wasser- und Abwasserinfrastruktur konzentrieren, wurden bereits genehmigt und umfassen insgesamt 1,213 Milliarden EUR. Rund 877 Millionen Euro wurden an die Partner des Treuhandfonds vor Ort vergeben.

## Medienstelle Kinderhilfswerk World Vision Schweiz

Heinz Mazenauer  
Kommunikation  
8600 Dübendorf ZH  
T: +41 44 510 14 28  
E-Mail: [medien@worldvision.ch](mailto:medien@worldvision.ch)  
[www.worldvision.ch](http://www.worldvision.ch)

Das Kinderhilfswerk World Vision Schweiz steht für Kompetenz in Kinder- und Dorfpatenschaften. Mit nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit unterstützen wir Menschen langfristig – vom ungeborenen Leben bis ins Erwachsenenalter.

Zusammen mit privaten Spendern, Stiftungen, Philanthropen, Unternehmen und öffentlichen Geldgebern haben wir in über 35 Jahren weltweit für Millionen von Kinder und deren Umfeld neue Perspektiven geschaffen. Gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung fördern wir Selbsthilfe und Bewusstseinswandel mit ganzheitlichen Entwicklungsprojekten. Eine Patenschaft macht Fortschritte laufend und authentisch erlebbar.

Wir sind Partner des weltweiten World Vision-Netzwerks und erreichen dadurch Menschen in rund 100 Ländern. World Vision arbeitet global eng mit UN-Organisationen zusammen. Und dank unserer lokalen Verankerung sind wir in der Lage, sofortige und effiziente Not- und Katastrophenhilfe zu leisten.

World Vision Schweiz setzt Ressourcen sowie Spenden verantwortungsvoll, effizient und transparent ein. Das Kinderhilfswerk ist zweifach durch die unabhängige Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) ausgezeichnet. «ISO 9001» garantiert höchste Qualitätsstandards und das Schweizer «NPO-Label für Management Excellence» steht für Effizienz, Effektivität und Qualität. Darüber hinaus attestiert uns das unabhängige Label der Schweizer Stiftung Ehrenkodex einen sorgsamem Umgang mit Spendengeldern.

